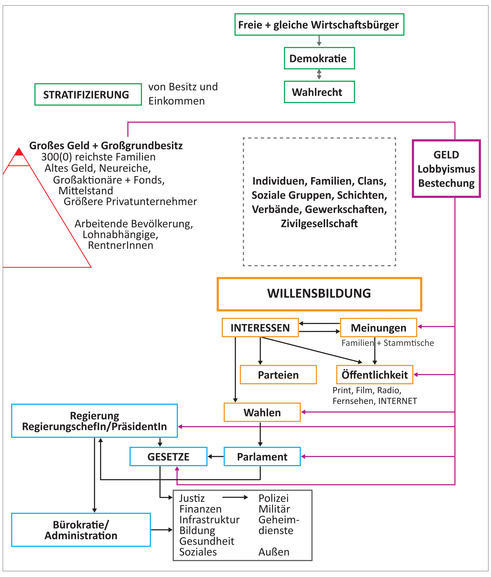
5.

ZUKUNFT DER DEMOKRATIE

ENDE DER PLUTOKRATIE

WILLENSBILDUNG IN DER KAPITALISTISCHEN EPOCHE



Das **Erbe von Hierarchie, Krieg und Patriarchat**, den drei gesellschaftlichen Grundübeln der 5 000er Epoche, lastet noch schwer auf der Gegenwart. Die ›neue Epoche‹ mit ersten Versuchen von Freiheit, Gleichheit und Demokratie hat vor 200 Jahren begonnen. Erst vor 100 Jahren begann die Verbreitung des Wahlrechts. Die Demokratie ist in ihren Anfängen. Unabhängige Justiz, Meinungsfreiheit und Pressefreiheit sind auch heute noch im Entstehen begriffen.

Eine **Plutokratie des Big Money** nimmt vielfach gravierenden Einfluss auf die Willensbildung und Regierungsgeschäfte. Oligopolbildung und die Macht großer Medienkonzerne sind das gefährlichste Gift für Demokratie und Freiheit. Es braucht dagegen eine solidarische-nachhaltige Marktwirtschaft als Basis von politischer Freiheit, Demokratie und der Regulierung ökonomischer Macht.

Diese fängt an bei einer starken Mitbestimmung in den Betrieben und Unternehmen, hoher Tarifbindung und starken Gewerkschaften. Auf gesamtgesellschaftlicher Ebene sind Transparenz und Kontrolle von Parlament und Regierung durch eine freie Presse und eine unabhängige Justiz entscheidend.

Wir stehen erst an den Anfängen freiheitlicher Demokratie.